

THEATERAUFFÜHRUNG MIT DISKUSSION „SACHSEN – RECHTS UNTER“

ASYLMONOLOGE: Bühne für Menschenrechte e.V., Berlin

DISKUSSION mit: Dr. Petra Schickert, Kulturbüro Sachsen, Susanne Löhne, Initiativkreis Menschenwürdig, Leipzig; Neamat Kanaan, AG Asylsuchende Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Moderation: Pfarrer i.R. Dr. Christian Wolff

SAMSTAG, 28. 05. 2016, 19:00 BIS 21:30 UHR

DIE VERANSTALTENDEN BEHALTEN SICH VOR, VON IHREM HAUSRECHT GEBRAUCH ZU MACHEN UND PERSONEN, DIE RECHTEN PARTEIEN ODER ORGANISATIONEN ANGEHÖREN, DER RECHTEN SZENE ZUZUORDNEN SIND ODER IN DER VERGANGENHEIT DURCH NATIONALISTISCHE, ANTISEMITISCHE, RASSISTISCHE UND ANDERE MENSCHENFEINDLICHE ÄUSSERUNGEN IN ERSCHEINUNG GETREten SIND, DEN ZUTRITT ZUR VERANSTALTUNG ZU VERWEHEN.

WERKSTATTANGEBOTE IM ZENTRUM JUGEND:

„AUSGRENZUNG IN KIRCHGEMEINDEN? DISKRIMINIERUNG GESCHIEHT AUCH UNTER CHRISTEN - WAS TUN?“, Leitung: Susanne Feustel (Kulturbüro Sachsen)

**DONNERSTAG, 26. 05. 2016, 16:30 BIS 18:00 UHR,
EV. SCHULZENTRUM, 1. OG, SH2, RAUM 2.6, SCHLETTERRSTR. 7**

IST RASSISMUS AUCH MEIN PROBLEM? WAS IST RASSISMUS, WO GIBT ES IHN, WAS KANN ICH DAGEGEN TUN?“, Leitung: Susanne Feustel (Kulturbüro Sachsen)

**FREITAG, 27. 05. 2016, 16:30 BIS 18:00 UHR,
EV. SCHULZENTRUM, 1. OG, SH2, RAUM 2.6, SCHLETTERRSTR. 7**

„VOR GOTT SIND ALLE MENSCHEN GLEICH. KIRCHLICHE JUGENDARBEIT GEGEN RECHTSEXTREMISMUS UND MENSCHENFEINDLICHKEIT“, Leitung: Katharina Kaesche, BAG K+R

**FREITAG, 27. 05. 2016, 14:00 BIS 15:30 UHR,
EV. SCHULZENTRUM, ALTBAU, 3. OG, RAUM 3.02, SCHLETTERRSTR. 7**

Rassismus widersprechen

**– denn vor Gott
sind alle Menschen gleich**



**BAG K+R-Engagement
auf dem 100. Katholikentag
in Leipzig**

**BAG
K+R**

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT KIRCHE & RECHTSEXTREMISMUS

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Vorurteile gegenüber Minderheiten, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sind eng mit rechtsextremen Handlungen verbunden. Sie erzeugen ein Klima der Angst, der Abgrenzung, des Ausschließens gegenüber Geflüchteten und Migrant*innen auf dessen Grundlage organisierte Neonazis und Alltagsrassist*innen tätig werden. Die rassistischen Pogrome von Hoyerswerda, Rostock, Solingen und Mölln in den frühen 1990er Jahren bildeten die Grundlage für die neonazistische Terror- und die Mordserie des Nationalsozialistischen Untergrundes (NSU) ab 1998. Worauf müssen wir uns angesichts der aktuellen Gewaltwelle gegenüber Geflüchteten, deren Unterkünften und ihnen Helfenden zukünftig vorbereiten?

Gegen die Normalität rassistischer Hetze und Bedrohungen, nicht zuletzt bei rassistischen Bewegungen, wie XXgida, setzen die Initiator*innen des Zentrums „Kirche und Rechtsextremismus“ ihre Vorstellungen einer aus der Ebenbildlichkeit Gottes und der Menschen abgeleiteten offenen Gesellschaft und eines vielfältigen Zusammenlebens aller, die hier leben.

Sie finden uns im Zelt des BDKJ auf der Kirchenmeile, Wilhelm-Leuschner-Platz.

Veranstaltende:



BETEILIGUNG IM HAUPTPROGRAMM:

PODIUM: „WAS IST SCHON NATÜRLICH? NACHDENKEN ÜBER SEX, GENDER UND DAS EBENBILD GOTTES“, Mit: Prof. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkowitz, Edith-Stein-Gesellschaft, Erlangen; Prof. Dr. Hildegund Keul, Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der DBK, Düsseldorf; Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl, Theologe, Berlin; Christiane Bomert, Zentrum für Europäische Geschlechterstudien, Münster; Dr. Michael Brinkschröder, HuK, München

DONNERSTAG, 26. 05. 2016, 14:00 BIS 15:30 UHR,
LANDESGYMNASIUM FÜR SPORT, EG, SPEISERAUM / AULA, MARSCHNERSTR. 30

PODIUM: „UNSER KREUZ HAT KEINE HAKEN! KIRCHE UND RECHTSEXTREMISMUS ZWISCHEN TOLERIEREN UND AUSGRENZEN“; Mit: Dr. Sonja Angelika Strube, Theologin, Osnabrück; Prof. Dr. Hermann Häring, Theologe, Tübingen; Dr. Daniela Kalscheuer, Studienleiterin für Interkulturelles und Zeitgeschichte, Frankfurt/Main; Dr. Andreas Püttmann, Politikwissenschaftler, Bonn

DONNERSTAG, 26. 05. 2016, 14:00 BIS 15:30 UHR,
KONGRESSHALLE AM ZOO, 1. OG, MAHLER-SAAL, PFAFFENDORFER STR. 31

PODIUM: „AUFSTEHEN GEGEN RECHTSEXTREMISMUS UND FREMDENFEINDLICHKEIT. WIE DEMOKRATIE SICH BEWÄHRT“; Mit: Grit Hanneforth, Kulturbüro Sachsen, Dresden; Prof. Dr. Fabian Virchow, Politikwissenschaftler, Düsseldorf; Jutta Weduwen, Aktion Sühnezeichen, Berlin; Anwältin des Publikums: Christine Böckmann, Magdeburg
SAMSTAG, DEN 28. 05. 2016 VON 14:00 BIS 15:30 UHR,
KONGRESSHALLE AM ZOO, EG, GROSSER SAAL, PFAFFENDORFER STR. 31

PARALLEL ZUM HAUPTPROGRAMM: Zentrum „Kirche und Rechtsextremismus“

Das Zentrum bietet einen Ort für informellen Austausch und Begegnung parallel zum offiziellen Katholikentagsprogramm.

EVANGELisch REFORMIERTE KIRCHE, TRÖNDLINRING 7, 04105 LEIPZIG
(TRAM: GOERDELERRING, LINIEN: 1, 3, 4, 7, 9, 12, 14, 15)

„ICH WILL DIE WAHRHEIT.“ DER NATIONALSOZIALISTISCHE UNTERGRUND, DER STAAT UND WIR“

19:00 UHR: LEBUNG „HEIMATSCHUTZ“ mit Dirk Laabs, Journalist, Hamburg

19:45 UHR: PODIUMSDISKUSSION mit Dirk Laabs; Dorothea Marx (SPD), Vors. NSU-Untersuchungsausschuss (NSU-UA) im Thüringer Landtag; Lars Rohwer (CDU), Vors. NSU-UA im Sächsischen Landtag; Kerstin Köditz (LINKE), stellv. Vors. NSU-UA Sachsen
Moderation: Heike Kleffner, Journalistin, Berlin

DONNERSTAG, 26. 05. 2016, 19:00 BIS 21:00 UHR

WERKSTATTABEND „CHRISTLICHE VERANTWORTUNG ANGESICHTS RASSISTISCHER ORIENTIERUNGEN UND MONTAGSDEMOS“

IMPULSVORTRAG: Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl, Kath. Hochschule für Sozialwesen, Berlin **DISKUSSION** mit: Christine Hoffmann, Generals pax christi Deutschland; Grit Hanneforth, BV Mobile Beratung; Thomas Borst, Mitglied im Presbyterium der Evangelisch Reformierte Kirche zu Leipzig; Dr. Christian Staffa, Ev. Akademie zu Berlin; Moderation: Lisi Maier, Vors. Bund der Deutschen Katholischen Jugend
FREITAG, 27. 05. 2016; 19:30 BIS 21:00 UHR